

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

101 (28.4.1872)

Deutschland.

Berlin, 25. Apr. Die Rückkehr des Feldmarschalls Prinzen Friedrich Karl von seiner nach dem Orient unternommenen Reise steht Anfangs Mai zu erwarten. — Einige englische und belgische Blätter werden nicht müde, Alarmgerüchte über angebliche Mißbilligungen zwischen Deutschland und Frankreich zu verbreiten. Neuerdings sprengen dieselben aus: nicht der Botschafter Graf v. Arnim — wie früher behauptet wurde —, sondern der Generaladjutant v. Trestow habe eine Drohnote von Berlin nach Versailles überbracht. Diese Tendenzfindung widerlegt sich schon durch die Thatsache, daß General v. Trestow in der vorigen Woche Berlin verlassen hat, um sein bei Königsberg gelegenes Landgut zu besuchen. Erst dieser Tage begibt sich derselbe nach Frankreich, und zwar nicht mit diplomatischen Aufträgen, sondern zur Uebernahme seines neuen Postens als Kommandeur der 19. Division, deren Stabsquartier sich bekanntlich in Nancy befindet. Die „Indep. Belge“ läßt den Botschafter Grafen v. Arnim auf seiner Rückreise nach Versailles in Straßburg ankommen sein. In Wirklichkeit verweilt aber Graf v. Arnim auch jetzt noch hier, und allem Anschein nach wird seine Unpäßlichkeit ihn noch einige Zeit in Berlin zurückhalten.

Mit Unrecht melden hiesige Blätter, der Regierungspräsident v. Puttkammer in Gumbinnen sei zum Präsidenten der Regierung in Wiesbaden ernannt worden. Wahrscheinlich hat die neuliche Anwesenheit des Hrn. v. Puttkammer in der Hauptstadt diese irrthümliche Mitteilung hervorgerufen. Inzwischen ist derselbe auf seinen Posten nach Gumbinnen zurückgekehrt.

Die heute ausgegebene „Provinzial-Korresp.“ bespricht den Finanzüberschuß des Jahre 1871 und die Frage der Steuererleichterung. Nachdem der Artikel die Entstehung des Ueberschusses näher dargelegt hat, wird u. A. geäußert:

Je mehr die Ueberzeugung begründet ist, daß die günstige Finanzlage nicht auf zufälligen und vorübergehenden Umständen, sondern auf einer naturgemäßen und stetigen Entwicklung der gesammten Grundlagen staatlichen Gedeihens beruht, um so zuverlässiger wird sich die Fürsorge der Regierung und der Landesvertretung darauf richten, die Ueberschüsse der Staatseinnahmen zur dauernden Erleichterung des preussischen Volkes an Steuern und Abgaben zu benutzen. Die Regierung ist davon durchdrungen, daß die gegenwärtige Finanzlage den dringenden Anlaß zu einer umfassenden Reform unseres gesammten Steuerwesens darbietet. Sie hatte dies bereits auf Grund der vorjährigen Finanzergebnisse entschieden angekündigt; sie wird jetzt, geführt auf den abgelaufenen letzten Abschluß, um so zuverlässiger an's Werk gehen können.

Im weiteren bemerkt das ministerielle Organ, wie die Aenderung des Steuerwesens vor Allem mit einer Erleichterung der ärmsten Volksklassen zu beginnen habe. Zum Schluß wird hervorgehoben, daß nach dem Gelingen einer Verständigung über die notwendigsten Schritte der Steuerreform gewiß auch die Beseitigung anderer lästiger Steuern, und besonders die der Zeitungssteuer, nicht werde auf sich warten lassen.

Frankeich.

C.H. Paris, 25. Apr. Die Besserung im Gesundheitszustande des Präsidenten der Republik hält an und könnte derselbe schon nächste Woche an den Debatten der Nationalversammlung Theil nehmen. Dennoch wird das Gesetz über die Armee-Reorganisation, für welches sich Hr. Thiers referirt, nicht vor 6. Mai zur Verhandlung kommen.

Drei Ursachen liegen dem Konflikte zwischen Hrn. v. Kératry und dem Generalrath seines Departements zu

Grunde. Die erste Schwierigkeit bezog sich auf den Verkehrsmodus zwischen der Permanenzkommission des Generalraths und der Präfektur, und die Regierung hat in dieser Hinsicht entschieden, daß die geschäftlichen Mittheilungen direkt ohne die Vermittlung des Präfekten erfolgen können. Der zweite streitige Punkt betrifft die Gegenwart des Präfekten oder seines Stellvertreters in den Sitzungen der erwählten Kommission, welche dieselbe als eine Pflicht betrachtet, während sie der Entscheidung des Ministers des Innern zufolge ein Recht ist, von dem der Präfekt nach Gutdünken Gebrauch machen könne oder nicht. Der dritte Grund der Zwistigkeiten beruht auf der verschiedenen Interpretation des der Kommission zutreffenden Rechtes der Meinungsäußerung über Departementalangelegenheiten. Die Regierung und Hr. v. Kératry behaupten, daß sich dieses Recht nur auf Fragen von allgemeinem Interesse, wie Straßenbauten, Unterrichtsangelegenheiten u. dergleichen, die betreffende Kommission aber nicht die Befugniß habe, gewisse Lokalmaßregeln von rein politischem Charakter, wie z. B. die Schließung einer revolutionären Schenke zu tadeln oder zu verhindern. Dazu kommt als vierter Punkt die Frage, ob die Permanenzkommission das Recht habe, ihre Verhandlungen zu veröffentlichen, wie es in Marseille und Le Mans geschehen ist.

Die Gnadenkommission hat das Gesuch eines gewissen Gerton, der am 22. Jan. im Prozesse der Ermordung des Erzbischofs und anderer Geistes zum Tode verurtheilt worden war, verworfen.

Die „Republ. Fr.“ knüpft einige bittere Bemerkungen an das Votum des Generalstabs-Komitees, daß sich mit 6 gegen 4 Stimmen gegen die Reorganisation dieser Institution ausgesprochen hat.

Sechs Generale, meint sie, haben erklärt, daß im Generalstab Alles zum besten bestellt sei, daß unsere Offiziere nichts zu lernen brauchen, daß die Organisation des Kommandos vollkommen und unsere Armee noch immer die erste der Welt durch ihr Wissen sowohl, als durch ihre Tapferkeit sei. Das genannte Blatt weist darauf hin, daß nicht nur die anderen Völker Reformen in ihren militärischen Institutionen einführen; nein, daß auch Preußen sich dieser Sorge nicht entziehen glaubt. Während wir uns benehmen, als wären wir die Sieger gewesen, arbeitet Preußen, als wäre es besiegt worden. Ganz Deutschland ist in ein großes Uebungslager umgewandelt, in dem neue Erfindungen geübt und unablässig Experimente gemacht werden. Das alte Kriegsmaterial wird umgeformt; Kanonen — die Kanonen, die uns besiegt haben — werden als ungenügend erklärt und man sucht neue Typen; das Fünfnadelgewehr wird bei Seite gelegt und man ändert unsere eigenen Chassepots um; man verjagt neue Mannöver, man ändert die Taktik, man beschleunigt die Mobilisirung; man findet, daß 8 Tage, um in Frankreich einzufallen, zu viel Zeit seien und 4 oder 5 dazu hinreichen sollten. Während dieser Zeit genießen in Frieden die Früchte unserer Erfahrung, wir verfallen von neuem in unsere süßen Lieblingsgewohnheiten, überlassen uns der Führung derselben Männer und glauben genug für unsere Ruhm und unsere Sicherheit gethan zu haben, wenn wir die Dinge gerade auf den Punkt, wo sie am 8. Juli 1870 waren, wieder zurückführen u. s. w.

Vermischte Nachrichten.

Leipzig, 23. Apr. Von dem französischen Rechtslehrer und Sozialdemokraten A. Collas veröffentlicht der „Volkshaar“ folgendes Schreiben: „An die Bürger Liebknecht und Bebel. Kampfgenosse! Ich weiß nicht, ob Ihr der Verletzung irgend eines Gesetzesparagrafen schuldig seid, aber ich weiß, daß Ihr die Sache der Demokratie zu vertreten habt, wie die Pflicht es erheischt. Auch ich, Freunde, wünsche gleich dem ehrwürdigen Jacoby in Eure Reihen einzutreten, und werde von jetzt ab geistig und materiell zu Eurer „Volkshaar“ beitreten. In jeder Weise der Euerige. — Paris, den 13. April 1872. Emile Collas.“

Breslau, 23. Apr. Der Ausschuß des Deutschen Journalisten-Tages wird nach dem Beschlusse des diesjährigen Vorortes (Breslau) Sonntag, 5. Mai, Vormittags 11 Uhr, in Dresden (Brüder-Terrasse, Separatzimmer) zusammentreten. Gegenstand der Berathung wird sein: Festsetzung des Ortes, Termins und der Tagesordnung des nächsten Journalistentages. Als Orte sind vorläufig genannt worden: Mannheim, Hannover, Hamburg.

Rigi-Bahn. Der Verwaltungsrath der Rigi-Bahn hat beschlossen, die ordentlichen Fahrten mit dem 9. Mai zu beginnen. Es sollen täglich zwei Züge bergwärts und zwei Züge thalwärts abgehen, worüber der Fahrplan nähere Auskunft geben wird.

Die Wiener „Welt-Ausstell.-Korresp.“ schreibt: Im Schwarzwald rüftet man sich für eine lebhaftere Betheiligung an der Welt-Ausstellung 1873, auf welcher sowohl die Strohflecht- als Uhren-Industrie in möglichst vollständiger Weise zur Aufzählung gebracht werden soll. Berichten zufolge, die uns aus dem Schwarzwald zugehen, haben zunächst die dortigen Gewerbevereine die Vorarbeiten für die Besichtigung eifrig in Angriff genommen, von welchen sich die schwarzwäldischen Industriellen, ohne sich über die Schwierigkeit der Konkurrenz mit der Wiener Uhrenzeugung zu täuschen, günstige Resultate versprechen, und namentlich die Ankündigung neuer Handelsbeziehungen erwarten.

Paris, 25. Apr. Ueber den Kanonendiebstahl von Vincennes ist, dem „Figaro“ zufolge, Nachforschendes ermittelt worden, womit diese geheimnißvolle Geschichte jeden politischen Charakter zu verlieren scheint: Nachdem schon mehrfach Munitionen entwendet worden waren, wurden am Samstag drei, und in der Nacht vom Dienstag drei andere Geschütze entführt. Es waren kleine, 4pfündige Bergbaukugeln, die etwa 100 Kilogramm per Stück wogen, und also von zwei kräftigen Männern leicht aufgehoben werden konnten. Man brachte in den Wirthshäusern von Vincennes, wo überhaupt allerhand Schmutz mit Militärresten getrieben wird, in Erfahrung, daß drei Geschütze um den Preis von 300 Fr. (Ihr Werth belief sich auf 7- bis 800 Fr.) drei Artilleristen abgelaufen worden waren, und daß die Vermittler, ebenfalls drei an der Zahl, Provisionen von 50—90 Fr. erhalten hatten. Auf diese Daten hin wurden weitere Nachforschungen angestellt, welche ergaben, daß der Artillerist Boulaud mit vier andern Soldaten seiner Truppe den Diebstahl erforscht und ausgeführt und den Raub mit Hilfe des Maurers Feilinger aus Montreuil und zwei Stellmachern aus Saint-Mandé und Vincennes verübt hat, wobei namentlich ein Eisenhändler aus der Rue La Roquette behilflich gewesen ist. Boulaud und dieser Eisenhändler, Namens D., werden als die Hauptschuldigen bezeichnet.

Schöne Gegen! — Paul de Cassagnac antwortet im Pariser „Bays“ auf eine Frage der „Emancipation“ von Toulouse: auf Grundlage welcher Verdienste er mit 26 Jahren den Orden der Ehrenlegion erhielt, mit folgenden, die Art seiner Polemik charakterisirenden Worten: „Ich wurde zum Ritter der Ehrenlegion ernannt, weil ich nach einander drei Schelme von Eurem Bande zu Boden gestreckt habe, nämlich Rochefort, Florens und Bisagaran. Es hängt nun von Euch ab, mir für später ein Anrecht auf die Offizierskette zu geben.“

Hamburg, 25. Apr. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Hollatia“, Kapitän Barends, welches am 10. d. Mts. von hier und am 13. d. Mts. von Havre abgegangen, ist am 24. d. Mts. 10 Uhr Morgens, wohlbehalten in Neu-York angekommen.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Hammonia“, Kapitän Meyer, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft, ging, erpedit von Hrn. August Volten, William Miller's Nachfolger, am 24. April von Hamburg via Havre nach Neu-York ab.

Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 72 Passagiere in der Kajüte und 757 Passagiere im Zwischendeck, sowie volle Ladung.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

H.806. 4. Keine Pflanze des Erdballs vereinigt so glücklich die heilsamsten Wirkungen auf die gesammten Organe der **Athmung** und **Verdauung** mit so enormer, konstanter Kräftigung des **ganzen Nerven- und Muskelsystems** als das Universalheilmittel der Indianer, die **Coca aus Peru**, was Autoritäten wie **A. v. Humboldt**, v. Martius, Lanza u. A. als Augenzeugen des gänzlichen Mangels der **Tuberkulose** (bei den Andesbewohnern) wie der sabelhaften Kräfteleistungen der Kokeros (ohne jede andere Nahrung) bewundernd bestätigen. Hierauf fassend unterwarf Prof. Dr. Sampson die Coca in ihrem Vaterlande gründl. Studien und Versuchen, deren an den schwersten Krankheiten bewährtes Endresultat die

Coca-Pillen I, II & III

sind. Coca I erzielt bei **Hals-, Brust- und Lungenleiden** selbst in vorgeschr. Stadien noch glänzende Resultate; Coca II beseitigt die hartnäckigsten Störungen der **Verdauung**, Magenkatarrh, **Hämorrhoidalbeschwerden**, Appetitlosigkeit etc. und die Coca III ist das wirksamste, ja unersetzliche Heilmittel gegen allgemeine **Nervenschwäche**, Hypochondrie, Hysterie (und namentlich gegen spez. **Schwäche-Zustände** (Pollutionen, Impotenz etc.)). Preis nach der preuss. Arzn.-Taxe 1 Thlr., 6 Schachteln 5 Thlr. Näheres s. wissenschaftl. Abhandlung über die Coca, gratis-franco durch die **Mohren-Apotheke in Mainz**.

Depot in Karlsruhe bei **Th. Brugier**.

R.333. 3. **Nassau** (Baden).

Wichtig für Lithographen.

Der Besitzer einer mit sehr gutem Erfolg betriebenen lithographischen Anstalt, verbunden mit einer **Papier- und Schreibmaterial-Handlung**, ist wegen anderwärtsiger, auswärtsiger Geschäftsbearbeitung genöthigt, diese be sofort zu außerordentlichem **billigen** Pre 8 zu verkaufen.

Die Lithographie, aufs beste eingerichtet mit allem nöthigen Material, besteht aus 4 Zupressen, Rollen, Kreisl- und Rollen-Maschinen; über 300 Steinen, meist größten Formates, die mit ihren sauber gearbeiteten Originalen eine große Kunst-Anstalt repräsentiren.

Das Nähere zu erfahren durch die **Süddeutsche Annoncen-Expedition Karlsruhe**, Karlsstraße 9.

R.403. 3. **Cannstatt bei Stuttgart.**
Gießereimeister-Gesuch.
Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen Gießereimeister mit gutem Gehalt zu engagiren und sehen schriftlichen Anerbietungen mit Beilage von Zeugnissen u. entgegen.
Gebr. Decker & Co.
Maschinenfabrik.

R.404. 3. **Cannstatt bei Stuttgart.**
Commis-Gesuch für eine Gießerei.
Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen, in der Gießerei-Branche erfahrenen Commis mit gutem Gehalt zu engagiren und sehen schriftlichen Anerbietungen unter Beilage von Zeugnissen u. entgegen.
Gebr. Decker & Co.
Maschinenfabrik.

Die Kuranstalt Rheinsolbad Struve
Eröffnung **Rheinfelden** 1/2 Stunde von Bopf am 15. Mai
ist von einer Aktien-Gesellschaft angekauft worden, welche befreit sein wird, dieselbe immer mehr zu entwickeln und allen Anforderungen zu entsprechen. — Neue offene Restauration und Billardsalon. — Bergbühne Parkanlagen. (M587) R.202 5.
Die Actiengesellschaft des Rheinsolbades Struve.

R.385. 2. **Bea.**
Zur Beförderung
des
Handel- u. Industrie-Verkehrs
übernimmt die gegenseitige **General-Vertretung zu Pest** **Maister- und Preis-Contrante** von jeder Gattung der Erzeugnisse und besorgt Käufe und Verkäufe zu schließen. Bei Aufträge prompt effectuirt.
Ausgezeichnete Gebirgs-Ungar-Weine, auch überreichliche transportable **Früchte, Mehl, Leder** u. s. sind stets in größtem Quantum von allen Sorten zur bestehigen Disposition. Preis-Contrante gratis.
Pest, Lazarus-Gasse Nr. 10.

R.316. 2. **Freiburg i. B.**
Feile Vierbranerei.
In einer gewerblichen Stadt des Kreises Freiburg (Eisenbahnstation) ist eine an der Hauptstraße gelegene, sehr gangbare und gut eingerichtete Brauerei, Wohn- und Oekonomiegebäude, Geschäfte- und Wirtschaft-Einrichtung, Garten, Eis- und Feilenteiler, unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch die Güteragentur von **J. Adrian**.
Freiburg i. B., Münsterplatz Nr. 7.

5.553. 4. Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt
 von **Bremen nach Newyork und Baltimore**

eventuell **Southampton** anlaufend
 D. Main 27. April nach Newyork D. Hermann 18. Mai nach Newyork
 D. America 30. April Newyork D. Köln 22. Mai Baltimore
 D. Berlin 1. Mai Baltimore D. Weser 25. Mai Newyork
 D. Deutschland 4. Mai Newyork D. Bremen 28. Mai Newyork
 D. Leipzig 8. Mai Baltimore D. Rhein 1. Juni Newyork
 D. Donau 11. Mai Newyork D. Baltimore 5. Juni Baltimore
 D. Hannover 14. Mai Newyork D. Main 8. Juni Newyork
 und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Vasage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Kreuz Courant.
Vasage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Pr. Grt.

von **Bremen nach Neworleans via Havre und Havana**

D. Frankfurt 24. April; und ferner von Mitte Sept. an ein oder zwei Mal monatlich.
Vasage-Preise: Kajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Grt.

von **Bremen nach Westindien via Southampton**
 nach St. Thomas, Colon, Cavanilla, La Guayra und Porto Cabello mit Anschlüssen via Panama nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach China und Japan.

D. Graf Bismarck 7. Mai, D. König Wilhelm I. 7. Juni, und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten sowie

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

Walther & v. Reckow in Mannheim und deren bekannte Agenten schließen ebenfalls Verträge für den Norddeutschen Lloyd ab.

R. 229. 2.

Inman Linie.

Zwei Mal wöchentlich Postdienst via Liverpool von **Antwerpen nach New-York**

durch die berühmten Dampfer dieser Linie.

CITY of CHESTER.	CITY of BROOKLYN.	CITY of LIMERICK.
CITY of RICHMOND.	CITY of BRUSSELS.	CITY of LONDON.
CITY of MONTREAL.	CITY of DUBLIN.	CITY of NEW-YORK.
CITY of ANTWERP.	CITY of DUBHAM.	CITY of PARIS.
CITY of BALTIMORE.	CITY of HALIFAX.	CITY of WASHINGTON.
CITY of BRISTOL.		

Diese Dampfschiffe führen sowohl die Post von England als auch der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika und sind nicht nur allgemein bekannt wegen ihrer Größe, Stärke und bequamen Einrichtung, sondern auch wegen ihrer schnellen Reisen zwischen Liverpool und New-York.

Passagiere können Billete haben nach allen Theilen Nord-Amerika's. Frachtübernahme ab Antwerpen mit direkten Connaissementen.

Billigste gestellte Passagierpreise ab Antwerpen für Kajüten und Zwischendeck-Passagiere.

Um nähere Auskunft wende man sich an die Direktion

William Inman, 50 Quai du Rhin, Antwerpen,

oder an die Herren **Gebrüder Bielefeld in Mannheim,** **Herrn Walther & von Reckow in Mannheim,** und **Herrn Gebrüder Bielefeld in Freiburg i. Br.**

Bad Erlenbad bei Achern.

R. 325. 1. **Table d'hôte um 1 Uhr.**
 Jeden Sonntag bei günstiger Witterung **Militär-Concert und Ball.**

407. 9. Freiburg. Hiemit die ergebene Anzeige, daß die seit Juli 1864 unter der Firma

Kaiser & Ruh

gemeinschaftlich betriebene

Musikalien- und Instrumenten-Handlung

unterm 15. Februar d. J. in meinen alleinigen Besitz übergegangen ist, und ich dieselbe von da ab unter der Firma

Friedrich Kaiser

in der bisher gebräuchlichen Weise fortführen werde.

Um allen Anforderungen zu genügen, werde ich für die Folge beehrt sein, die mit dem hiesigen Geschäft verbundenen

Musikalien-Leihanstalt

durch Einweisung des Neuesten und Besten, was die Musikliteratur bietet, zu bereichern.

In gleicher Weise habe ich auch mein Lager in **Flügeln, Pianos, Pianinos und Harmoniums,** sowie aller Gattungen von **Saiten-, Holzblas- und Blechinstrumenten, Accordions, Spieldosen** etc. etc. aufs reichhaltigste assortirt. Für Güte und Solidität meiner Instrumente kann ich um so mehr jede mögliche Garantie leisten, als ich dieselben nur aus den anerkannt berühmtesten Fabriken bestelle. — Stimmungen und Reparaturen aller Art werden von mir wie bisher bestens besorgt.

Bei Bedarf von Musikinstrumenten halte mein

Pianosorte-Vermiethgeschäft

bestens empfohlen und bitte das Vertrauen, dessen sich die hiesige Firma erfreute, auch mir zuwenden zu lassen.

Freiburg.

Friedrich Kaiser, beim Groß-Palais.

Bürgerliche Rechtsplege.

Oeffentliche Aufforderungen.

3.761. Nr. 2313. Borberg. Auf Antrag der Johanna Gabel Gekleut

Nr. 945. 10 Ar 32,20 Meter Ader in der Höhe, neben Joachim Fischer und Ansböger.
 Nr. 733/35. 8 Ar 35,59 Meter Ader bei der Bronnengasse, neben Frz. Sachs und Bius Nieb Erben.
 Nr. 696. 4 Ar 91,52 Meter Ader bei der Krautheimer Straße, neben sich selbst und Burkhard Rupp.
 Nr. 1855. 3 Ar 44,07 Meter Ader unter den Heilbäumen, neben Colonat Wagner Erben und Georg Mathias Leiser Witwe.
 Nr. 1359 und 60. 9 Ar 28,88 Meter Ader ober dem Kallenberg Weg, neben Kaspar Wächter und Ferdinand Hügel.
 Nr. 2064. 12 Ar 04,23 Meter Ader außer der Höhe im Birkenbusch, neben Math. Dörz und Melchior Rupp.
 Nr. 2488. 89. 2 Ar 54,76 Meter Ader in den neuen Weinbergen, neben Franz Ignaz Stumpf.
 Nr. 326. 7 Ar 37,29 Meter Ader in den neuen Wiesen, neben Benedikt Fischer und Johann Josef Hügel alt.
 Nr. 648. 7 Ar 86,44 Meter Ader in den Zwergädem im Birkenbusch, neben Ferdinand Hügel alt und Josef Math. Hügel.
 Nr. 116. 6 Ar 38,98 Meter Ader auf der Buchhöhe, neben Joh. Jos. Obbel und Ansböger.
 Nr. 2497. 10 Ar. 07,62 Meter Ader beim Klingenrain, neben Anton Obbel und Vinzenz Scherer.
 Nr. 2132. 5 Ar 65,25 Meter Ader beim Knaubersbaum, neben Frz. Ignaz Stumpf und Peter Osterlag Erben.
 Nr. 134. 12 Ar 04,23 Meter Ader im Boggenweid, neben Kaspar Deißler und Josef Anton Rupp.
 Nr. 128. 5 Ar 65,25 Meter Ader im Boggenweid, neben Ferdinand Wächter und Philipp Stumpf Witwe.
 Nr. 138 1/2. 4 Ar 42,37 Meter Ader all da, neben Josef Anton Rupp und Karl Leiser Witwe.
 Nr. 143. 113 Ar 05,06 Meter Ader im unteren Buch, neben Mitgenossen.
 Nr. 147. 11 Ar 55,08 Meter Ader im Sehenbüchlein, neben Thomas Staudt Witwe und Joh. Reiter.
 Nr. 2389. 6 Ar 88,13 Meter Ader am Raberg, neben Georg Nieb und Valentin Reiter Witwe.
 Nr. 460, 461 und 957. 6 Ar 88,13 Meter Ader in dem Sachjengarten, neben selbst und Josef Anton Wächter.
 Nr. 2122 und 23. 17 Ar 94,06 Meter Ader in der langen Höhe, neben Kilian Reiter und Franz Josef Reiter.
 Nr. 3298. 7 Ar 61,86 Meter Ader ober dem Stippacher Weg, neben Josef Geißler Erben und dem Graben.
 Nr. 988/89. 17 Ar 69,49 Meter Ader auf dem Raberg, neben Kaspar Deißler und Philipp Jaf. Stumpf.
 Nr. 3123/26. 15 Ar 23,73 Meter Ader am Borbergerweg, neben Ansböger und Johann Hügel.
 Nr. 1301. 10 Ar 81,35 Meter Ader in den Waldenädem, neben Balz Jos. Jäger und Kaspar Arnold.
 Nr. 931. 5 Ar 40,68 Meter Ader bei dem Freigenfischenbaum, neben Martin Staudt und Alois Hügel.
 Nr. 1468. 9 Ar 09,32 Meter Ader im Boggenweid, neben selbst und Andreas Scherer.
 Nr. 2209. 12 Ar 04,23 Meter Ader in der Spänplatte, neben Kaspar Arnold und Viktor Hügel.
 Nr. 1815. 10 Ar 81,35 Meter Ader am Borbergerweg, neben Leopold Stumpf und Franz Nieb.
 Nr. 1372. 11 Ar 79,66 Meter Ader am Strüthlein, neben Leopold Fischer und Frz. Jakob Wächter.
 Nr. 2117. 10 Ar 81,35 Meter Ader in der langen Höhe, neben Thomas Staudt Witwe und Colonat Wagner Erben.
 Nr. 2705. 4 Ar 42,37 Meter Ader im Eichenbüchlein, neben Johann Josef Hügel und Kaspar Arnold.
 Nr. 3690. 11 Ar 05,93 Meter Ader im Buchhadergrund, neben Bonifaz Hügel jg. und sich selbst.
 Nr. 951. 4 Ar 17,90 Meter Ader in dem Sachjengarten, neben Franz Ignaz Stumpf und Johann Anton Ansmann.
 Nr. 2198. 6 Ar 14,41 Meter Ader auf der mittleren Höhe, neben selbst und Ludwig Rupp.
 Nr. 281. 8 Ar 60,17 Meter Ader bei den Heilbäumen, neben Josef Geißler Erben und Andreas Hügel.
 Nr. 2868. 8 Ar 84,74 Meter Ader bei den Unheimlichen, neben selbst und Blasius Rupp.
 Nr. 1821. 8 Ar 35,59 Meter Ader auf der mittleren Höhe, neben selbst und Ludwig Rupp.
 Nr. 2641. 7 Ar 61,86 Meter Ader auf dem Raberg, neben Philipp Fischer Witwe und Klemens Ged.
 Nr. 276. 18 Ar 92,37 Meter Ader in der Birkelstaus, neben Klemens Fischer und Melchior Rupp.
 Nr. 259. 6 Ar 63,56 Meter Ader in der Struth, neben Kaspar Arnold und Michael Ged Erben.
 Nr. 191. 6 Ar 88,13 Meter Ader im Heiligengrundlein, neben selbst und Bernhard Frank.
 Nr. 1135. 14 Ar 74,57 Meter Ader im Wald, neben Kilian Fischer und Philipp Jakob Rupp.
 Nr. 2565/66. 12 Ar 79,66 Meter Ader in der Banne am Krumm, neben Joh. Geißler jg. und Johanna Stumpf.
 Nr. 1333/34. 11 Ar 79,66 Meter Ader im Dambach, neben Balz Josef Wächter und Franz Hügel.
 Nr. 1398. 8 Ar 10,11 Meter Ader im Reichen, neben Melchior Köppler und Josef Anton Staudt.
 Nr. 3150. 5 Ar 40,68 Meter Ader im langen Grund, neben Gregor Franz L. und Karl Arnold Witwe.
 Nr. 1751/52. 17 Ar 94,06 Meter Ader bei den zu dem Morgen, neben Josef Stumpf und den Ansböger.
 Nr. 1446/47. 17 Ar 44,91 Meter Ader bei der Lemengrube, neben Bonifaz Hügel alt und Konrad Hügel.
 Nr. 2252/54. 22 Ar 11,86 Meter Ader auf dem Gamberg, neben Franz Ignaz Stumpf und Ansböger.
 Nr. 1470. 2 Ar 94,91 Meter Ader beim Pfarrtorader, neben Dominikus Arnold Erben und Gustav Ribbenauer.
 Nr. 2191. 26 Ar 29,65 Meter Ader in der Buchhöhe, neben dem Weg und Anton Obbel.
 Nr. 3155. 18 Ar 67,79 Meter Ader im langen Grund, neben Karl Arnold Witwe und Peter Hügel.
 Nr. 4735/37. 34 Ar 89,82 Meter Ader bei den 12 Morgen, neben Frz. Jaf. Obbel und Joh. Scherer alt.
 Nr. 2313/15. 14 Ar 25,42 Meter Ader im Gamberg, neben Dominikus Arnold Erben und Franz Nieb.
 Nr. 1492. 3 Ar 44,07 Meter Ader beim Pfarrtorader, neben Ferd. Hügel und Ferdinand Wächter.
 Nr. 215. 6 Ar 38,98 Meter Ader im Reichen, neben Peter Staudt und Johann Reiter.
 Nr. 1368. 6 Ar 88,13 Meter Ader all da, neben selbst und Inocenz Führer.
 1004, 1005, 1006 und 1009. 15 Ar 52,30 Meter Ader in den Wolperhödem, neben Valentin Stumpf und Philipp Stumpf Witwe.
 Nr. 2971. 7 Ar 61,86 Meter Ader am Rengerschauerweg, neben Gregor Franz II. und Ferdinand Scherer Erben.
 Nr. 1982. 5 Ar 89,33 Meter Ader auf dem Gamberg, neben Joh. Anton Ansmann und Michael Ged Erben.
 Nr. 240. 9 Ar 09,32 Meter Ader all da, neben Tobias Hügel und Kaspar Wächter.
 Nr. 230. 19 Ar 41,52 Meter Ader im Greuth, neben Bernhard Frank und Philipp Stumpf Witwe.
 Nr. 1333. 8 Ar 11,01 Meter Ader am Hühnerberg, neben Vinzenz Wagner und Ferdinand Wächter.
 Nr. 452. 11 Ar 30,51 Meter Ader im oberen Dacht, neben Ludwig Ruff und Klemens Ged.
 Nr. 1175. 6 Ar 38,98 Meter Ader hinter dem Stuz, neben Wagner Josef Hügel und Johann Josef Geißler.
 Nr. 1389. 6 Ar 14,41 Meter Weinberg im Hühnerberg, neben Vinzenz Schütz und Tobias Hügel alt.
 Nr. 1015 und 47. 12 Ar 77,96 Meter Weinberg in dem Kronenweingarten, neben Gregor Franz I. und Philipp Rupp.
 Nr. 1029. 7 Ar 37,29 Meter Weinberg all da, neben Johann Geißler alt und Jakob Ribbenauer Erben.
 Nr. 1328. 10 Ar 81,25 Meter Deubung im Hühnerberg, neben Konstantin Hügel und Gregor Ged.
 Nr. 426. 96,30 Meter Krautgarten in den Weinbergen, neben Kaspar Wächter und Bius Nieb Witwe.
 Nr. 309. 94,30 Meter all da, neben Thomas Staudt Witwe und Konrad Staudt.
 Nr. 20. 75,73 Meter all da, gegen dem See, neben Josef Geißler Erben u. Andreas Hügel.
 Nr. 875/77. 4 Ar 91,52 Meter Wiesen im Dacht, neben selbst und Bernhard Scherer.
 L.B.Nr. 1715. 2 Ar 94,91 Meter Wiesen im Buchhader Grund, neben selbst und den Ansböger.
 Nr. 1234, 1235, 1286, 1288, 1289, 6 Ar 88,13 Meter Wiesen im oberen Buchhader Grund, neben Klemens Ged. und Kaspar Deißler.
 Nr. 788 und 89. 5 Ar 16,10 Meter Wiesen bei der Buchhöhe, neben Karl Schumann und Gregor Fischer Witwe.
 Nr. 2009, 10, 11. 2 Ar 71,34 Meter Wiesen im Gaudronen, neben Ferdinand Wächter und Peter Staudt.
 Nr. 2016/17. 4 Ar 20,80 Meter Wiesen all da, neben Ambros Scherer und Bonifaz Hügel alt.
 Nr. 567. 1 Ar 47,46 Meter all da, unter dem guten Baum, neben Peter Staudt und Balz Josef Jäger.
 L.B.Nr. 238. 1 Ar 47,46 Meter Wiesen beim Knaubersbaum, neben Bernhard Frank und Ludwig Rupp.
 Nr. 1151/52. 3 Ar 93,22 Meter all da, im unteren Buch, neben Johann Josef Obbel und Josef Stumpf.
 Nr. 3919. 1 Ar 72,03 Meter all da, neben Jakob Hofmann u. Ambros Wächter.
 Nr. 431, 83, 84. 6 Ar 63,56 Meter all da, oben über Repp, neben Tobias Jäger und Ludwig Rupp.
 Nr. 294. 2 Ar 21,19 Meter all da, bei den Holzweiden, neben Kaspar Arnold und Frz. Staudt.
 Nr. 1953/54. 8 Ar 60,17 Meter all da, von Gaudronen, neben Josef Scherer und Johann Andreas Hügel.
 L.B.Nr. 1418. 4 Ar 34,80 Meter Wiesen in den Sandenädem, neben Johann Josef Obbel und Josef Mathes Hügel.
 Nr. 2238, 41, 42 und 43. 9 Ar 83,05 Meter Wiesen in der Grube, neben Ignaz Nieb Witwe und Otto Heller.
 Nr. 2453. 2 Ar 94,91 Meter ober der Grube, neben Franz Ignaz Stumpf und Burkhard Hügel.
 Nr. 882/84. 6 Ar 38,98 Meter Wiesen im Dacht, neben selbst und Vinzenz Fischer.
 Nr. 775/78. 4 Ar 66,95 Meter Wiesen bei der Buchhöhe, neben dem Weg und Konstantin Fischer.
 Nr. 762 und 63. 2 Ar 21,19 Meter Wiesen beim Hühnerberg, neben Seb. Staudt und Balz Haber Erben.
 Nr. 2516/34. 3 Ar Wald im Boggenweid bei in Nr. 107 mit Genossen.
 Nr. 2744, 67 und 2672. 1 Ar 22,88 Meter Wald all da in Nr. 120 mit Genossen.
 Nr. 1540, 63. 4 Ar 42,37 Meter Wald all da in Nr. 252 mit Genossen.
 Nr. 4376. 3 Ar 19,49 Meter Wald im Heiligengrundlein in Nr. 196 mit Genossen.
 Nr. 482 und 494. 1 Ar 22,88 Meter Wald in der Banne, Sachjengartenhof in Nr. 24 mit Genossen.
 Nr. 174 und 287. 15 Ar 97,45 Meter Wald im Hof im See in Nr. 8 und 14 mit Genossen.
 Nr. 1254, 66, 5846, 58. 3 Ar 93,22 Meter Wald im Sachjengartenhof in Nr. 49 und 274 mit Genossen.
 Nr. 918, 22, 29, 33 und 35. 8 Ar 35,59 Meter Wald im Heiligen Dacht in Nr. 25 mit Genossen.
 Nr. 4625, 36. 24 Ar 8,47 Meter Wald im Heiligengrundlein im Greuth in Nr. 230 mit Genossen.
 Nr. 636, 625. 7 Ar 12,71 Meter Wald all da, in Nr. 27 mit Genossen beteiligt.
 Nr. 744, 733, 1353, 1364, 1736, 1747, 5900, 5574, 6127. 41 Ar 55,08 Meter Wald all da in Nr. 29, 30, 69, 265 u. 278.
 Nr. 2128, 73, 75 Meter Wald im Krumm, neben dem Hof und See.
 Nr. 917. 5 Ar 65,25 Meter Wald im kleinen Dacht in Nr. 35.
 Borberg, den 4. April 1872.
 Groß. bad. Amtsgericht.
 Singer.